



Neu in Luzern
Das Tibits zieht ins
OG des Bahnhofs.

Motel wird zum Asylzentrum

BETREUUNG → Das ehemalige Motel Pilatusblick in Kriens wird zum befristeten Zentrum für rund 70 unbegleitete minderjährige Asylsuchende.

Sie sind alleine unterwegs und zwischen 11 und 18 Jahre alt. Die Zahl der sogenannten unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) ist in den letzten Monaten stark gestiegen. Im Kanton Luzern sind es derzeit 125. Sie leben in einem separaten Wohntrakt im Zentrum Sonnenhof Emmenbrücke, anderen spezialisierten Einrichtungen oder in Pflegefamilien. **Der Trakt reiche aber nicht mehr aus. Zudem sei es schwierig, geeignete Familien zu finden.**

Der Kanton eröffnet daher Mitte November ein Zentrum für die UMAs im ehemaligen Motel Pilatusblick an der Schlundstrasse in Kriens. Es bietet ca. 70 Plätze. Der Betrieb ist befristet bis zur Eröffnung des Asylzentrums Grosshof Kriens. Diese ist im Herbst

2017 vorgesehen. Für die Zeit danach sucht der Kanton eine neue Lösung. Der Wohntrakt im Sonnenhof bleibt bestehen.

Der Pilatusblick werde rund um die Uhr betreut. **UMAs seien aufgrund der Flucht sowie der Trennung von ihrer Familie häufig psy-**

chisch und physisch belastet. Das Asylgesetz schreibt vor, dass ihnen eine Vertrauensperson zur Seite gestellt wird, die sie durch das Asylverfahren begleitet.

Der Krienser Gemeinderat habe der Nutzung zugestimmt. Bauliche Massnahmen seien keine nötig. **dhs**



Neue Nutzung
Im Pilatusblick ziehen junge Asylsuchende ein.

«Den Abbau offenlegen»

SPAREN → Die Luzerner Regierung soll eine detaillierte Liste mit den Kürzungen veröffentlichen, fordert die SP.

Erhöhung der Schulgelder, Schliessung der Fachklasse Grafik oder weniger Geld für die Sicherheit – das sind die umstrittensten Sparmassnahmen des Regierungsrats. Eine vollständige Liste der Kürzungen wurde jedoch nicht veröffentlicht. **Man muss die einzelnen Massnahmen im rund 300 Seiten dicken «Aufgaben- und Finanzplan 2016–2019» suchen.**

«Statt den Abbau offen zu kommunizieren, versucht die Regierung, diesen offensichtlich zu ver-

schleiern», ärgert sich SP-Fraktionschefin Ylfete Fanaj. **Die Partei fordert darum, dass die Regierung den «Abbau offenlegt» und eine detaillierte Liste der Sparmassnahmen veröffentlicht.** Weiter reicht die SP gleich mehrere Vorstösse ein. Sie will wissen, wie sich die Sparmassnahmen bei der Luzerner Polizei, der Fachklasse Grafik oder der Prämienverbilligung auswirken. Diese Informationen seien nötig, um eine «seriöse Beurteilung der Massnahmen» vornehmen zu können. **dhs**



In der Kritik
Finanzdirektor Marcel
Schwerzmann.

Fotos: Tibits Luzern, Stefan Dähler, Keystone, Mothotel.ch

Anzeige

Nr. 10 • Oktober 2015 • CHF 4.40 • € 4.20

Blick RÄTSEL

Das grosse Schweizer Rätselvergnügen

MIT PREIS-RÄTSEL

1 Jahr für Fr. 39.90

Rätselspass mit 25% Rabatt!*

* Im Vergleich zum Einzelverkauf

Jetzt bestellen!
 Gratis-Telefon: 0848 833 844
 Fax: 062 746 35 71
 E-Mail: aboservice@ringier.ch

Blick